

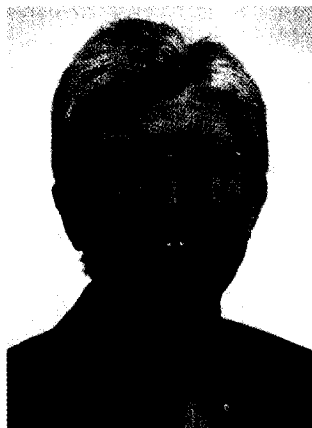
Neue Versorgungsformen rasch gestalten

Seit Beginn des neuen Jahres ist das GKV-Modernisierungsgesetz in Kraft. Mit allen negativen Folgen für die Versicherten, die Patienten und für uns Ärzte. Es gibt vieles zu kritisieren am GMG, ändern können wir es nicht. Doch wir sollten – bei aller Kritik – das Beste daraus machen. Die Devise lautet: Nach vorne schauen und die vorhandenen Chancen nutzen!

Denn das GMG eröffnet durchaus Gestaltungsmöglichkeiten, vor allem über ein flexibleres Vertragsrecht. Wir dürfen die in vielen Bereichen deutlich werdende weitere Machtverschiebung zugunsten der Kostenträger keineswegs einfach so hinnehmen. Stellen wir uns doch aktiv und kreativ dem Wettbewerb, der durch neue Versorgungsformen eröffnet wird. Und zwar nicht in Konkurrenz gegeneinander, sondern als starke Anbietermacht gegenüber den Krankenkassen. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass wir durch einzelvertragliche Regelungen mehr und mehr auseinander getrieben werden.

Vor allem die integrierte Versorgung schafft neue Gestaltungsfreiräume, die niedergelassene Ärzte wie auch Kliniken rasch nutzen sollten. Das gilt auch für die nunmehr eröffnete Möglichkeit, medizinische Versorgungszentren zu gründen. Beides bietet nicht nur Chancen für eine Patientenversorgung, in der besonderer Wert auf eine die Leistungssektoren übergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt wird. Integrierte Versorgung und medizinische Versorgungszentren stehen auch für eine kooperative und angebotsorientierte Leistungserbringung durch Ärztinnen und Ärzte, die sich zunehmend in einem „Gesundheitsmarkt“ positionieren müssen.

Wir dürfen das Feld nicht anderen, arztfremden Interessen überlassen, sondern müssen vielmehr schnell und konsequent die veränderten Spielregeln für uns nutzen. Damit insoweit – gerade auch für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen – Chancengleichheit besteht, werde ich mich als Vorsitzender der Berufsordnungsgremien der Bundesärztekammer mit Nachdruck dafür einsetzen, dass Hemmnisse im Berufsrecht beseitigt werden. Bereits der nächste Deutsche Ärztetag könnte über entsprechende Änderungen der (Muster-)Berufsordnung die Weichen hierfür stellen.



Prof. Dr. Ingo Flenker,
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Vertreterversammlung

Viel Neues in 2004 7

Arztrecht

Persönliche Leistungserbringung:
Selbstverständlichkeit
oder Hindernis? 9
Persönliche Leistungserbringung
bei Privatpatienten 12

KVWL-Dialog

„Der Tanker muss
gewendet werden!“ 14

Landespolitik

Landesgesundheitskonferenz
zur Lage der Heil- und Pflege-
berufe 15

Ärztliche Arbeitszeiten

„Ein Spiel auf Zeit auf dem
Rücken der Patienten und Ärzte“ 16

Magazin

Informationen aktuell 4
Leserbrief 17
Persönliches 49
Ankündigungen der Akademie
für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL 20
Fortbildung in den
Verwaltungsbezirken 57
Ankündigungen des Instituts
für ärztliches Management 18
Bekanntmachungen der ÄKWL 51
Bekanntmachungen der KVWL 53

Impressum 56